

Berlin am 8

Sehr geehrter Herr Doktor!

Ich habe in Erfahrung gebracht, das sie mit
Freiherren P. an die Riviera gefahren sind indem
sie ihrer Frau Gemalin eine Geschäftstreuse forttauschen
taten Ich habe mir erlaubt sie insgeheim
zu fotografieren vor ihrer werten Abreise
Hier ist eine Kopie von dem Bildt. Falls sie
bis morgen 1000 Mark Schweigeld zahlen, so werde
ich schweigen. Ich warte morgen mitag am Ban-
hof Zoo und bin an meinem eiförmig gebautem Schö-
del leicht zu erkennen Also langstens bismorgen
ein Uhr.

Ein Anonymus



Das hat man von seiner Menschenfreundlichkeit. Da hat man
ein armes Waisenmädchen, das sich ihr karges Brot als Animier-
girl in der Destillation „Zur roten Asta“ verdienen muß, an die
sonnige Riviera (in uneigennützig Weise) mitgenommen —
schon muß man sich von solch einem rohen Kerl erpressen lassen.

Dienstliche Angaben:
2. MAI 1913
VORBEREITET

Telegramm
bum wien 9-
Lichtensteinstrasse 25:

Die Telegraphenverwaltung übernimmt
hinsichtlich der ihr zur Beförderung oder
Befestigung übergebenen Telegramme keine
wie immer geartete Verantwortung.

abgenommen bei B-349
auf Hg. Nr. V-29
im 1913 um 11:00 Uhr
HABEN

Zus badenbwien 1.+(271.-16.-8-13.1

In mittels Typendruckers ausgefertigten Telegrammen bedeuten bestehende Angaben: 1. den Namen des Aufgaber
amtes, 2. die Aufgabennummer, 3. die Wortzahl falls in Bruchform, 4. den Monatstag, 5. die Stunde und
Minute der Aufgabe.

1913

— eintreffe morgen abend stop bleibe 6 wochen bei euch :-
schwiegermutter

17



Eine Photographie der lieben Schwiegermutter.
Aufgenommen bei ihrem letzten Besuch bei uns, bei
dem sie uns vollständig arm aß.